



Nach der Taufe gab es die erste Fahrt des Wasserwacht-Bootes auf der Uecker - mit an Bord unter anderem CDU-Politikereine Beate Schlupp (Dritte von rechts) und Vize-Landrat Dennis Gutgesell (links).



„Hafflinger“ - auf diesen Namen wurde das Boot getauft.



Dresdener Mädchen entboten zur Taufe einen musikalischen Gruß.

„Hafflinger“ tritt seinen Haff-Dienst an

ERSEHNT Lange haben die Wasserwachtler sich um ein neues Boot bemüht. Sponsoren und Helfern unterstützten, nun konnte das neue Boot getauft werden.

VON JÖRG-UWE PAHL

UECKERMÜNDE. Endlich war es soweit: Das neue, so lang ersehnte Boot der DRK-Wasserwacht lag am Sonnabend im Ueckermünder Stadthafen zur Taufe bereit. Die Wasserwacht hatte eingeladen zu diesem festlichen Ereignis, und viele Persönlichkeiten ließen es sich trotz vollen Terminplanes, der 750-Jahrfeier von Ueckermünde und brüderlicher Hitze nicht nehmen, an die Ueckermünder „Wasc“h zu kommen, wo alles für die feierliche Taufe vorbereitet war.

Natürlich dabei: Ueckermündes Bürgermeisterin Heidi Michaelis (Die Linke), weitere Vertreter von Kreis und Stadt sowie Anett Zahn und Reinhard Thiesen von der Sparkasse Uecker-Randow - das Finanzinstitut hatte das Projekt maß-

geblich unterstützt - wie auch andere. Der sächsische Mädchenspielmannszug aus Dresden eröffnete mit seinem musikalischen und repräsentativen Auftritt die Veranstaltung, auf die natürlich vor allem die Wasserwachtler sehnsüchtig gewartet hatten. Ein Vertreter der Gemeinschaft Wasserwacht (WW) des DRK erläuterte die Bedeutung des Bootes für die Gemeinschaft und die Haff-Region. So ist es nach jahrelangen Bemühen gelungen, ein geeignetes Boot für die Wasserrettung in Ueckermünde zu stationieren. In Zukunft wird das Boot für die Absicherung der Strände und Veranstaltungen am Haff eingesetzt - aber auch für die Ausbildung von Rettungsbootführern. Der Chef der Wasserwacht umriss kurz - und dabei klang durchaus stolz aus seiner Stimme - die verschiedensten Aufgaben der Kameradinnen und Kameraden der Wasserrettung. So konnte vor dem eigentlichen Festakt das Glas erhoben werden auf die bisher erfolgreich geleistete Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitglieder der WW, auf die Unterstützung durch Sponsoren und Helfer und auf künftige Pläne und Ziele. Übrigens gab es mit Blick auf die Hitze alkoholfreien

„Nach jahrelangem Bemühen endlich geeignetes Boot gefunden.“

nen und Kameraden der Wasserrettung. So konnte vor dem eigentlichen Festakt das Glas erhoben werden auf die bisher erfolgreich geleistete Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitglieder der WW, auf die Unterstützung durch Sponsoren und Helfer und auf künftige Pläne und Ziele. Übrigens gab es mit Blick auf die Hitze alkoholfreien



Viele Persönlichkeiten aus Ueckermünde und dem Uecker-Randow-Kreis haben gemeinsam mit den Mitgliedern der Wasserwacht die Taufe des Fahrzeuges miterlebt. Ein großes Dankeschön ging an Sponsoren und Helfer.

lüftete mit dem Taufakt dann das Geheimnis um den Namen des Bootes. Mit dem Namen „Hafflinger“ wollen die Wasserwachtkameraden auf humorvolle Weise auf die Region, auf Bodenständigkeit und Zuverlässigkeit ihrer Gemeinschaft hinweisen - schließlich sei die Pferderasse Hafflinger bekannt für diese Eigenschaften. Michael Lange, stellvertretender WW-Leiter, und Finanzwartin Dagmar Borgwardt

bedankten sich anschließend bei besonders engagierten Unterstützern - mit Förder-Shirts der Wasserwacht - und verbanden diesen Dank auch mit der Hoffnung, dass die Helfer die Wasserwacht auch weiterhin unterstützen werden.

Im Namen der anwesenden Gäste bedankte sich Vize-Landrat Dennis Gutgesell bei der Gemeinschaft der Wasserwacht für die engagierte Arbeit und wünschte dem Boot

allzeit eine gute Fahrt. „Das Boot soll auch dazu dienen, daß wir Kinder und Jugendliche für die Wasserwacht begeistern - und erfahrungsgemäß begeistert Technik immer - und so auch versuchen, unseren Jugendlichen eine berufliche Perspektive bieten und damit in der Region zu halten“, sagte der Vize-Landrat, der anschließend auch gleich mit zu einer Probefahrt ins Boot stieg.

Stadtwerke wollen Innenstädte stärken



Die Pasewalker Stadtwerke unterstützten bereits in der vorigen Woche eine Aktion in der Innenstadt.

PASEWALK/TORGELOW AST). Die Stadtwerke in Pasewalk und Torgelow sowie die beiden Stadtverwaltungen und die Connex Marketing Gruppe wollen mit einer gemeinsamen Marketing-Aktion die Innenstädte der beide Städte stärken. Das entsprechende Projekt stellten Eckhard Beck, Verkaufsleiter bei den Pasewalker Stadtwerken, und seine Kollegin Silvia Hacker-Hübner, die Marketing-Verantwortliche, dem Wirtschaftsausschuss der Kreisstadt vor.

Die Grundidee des Projektes, so Eckard Beck, sei der so genannte 100 Energie-Euro. „Jeder der Stadtwerkekunden in Pasewalk und Torgelow erhält so ein Heft“, meinte er. Als Partner für diese Aktion wurden vor allem Geschäfte und Gaststätten in den beiden Innenstädten gewonnen. 15 Firmeninhaber aus Pasewalk und sieben aus Torgelow machen mit, so die Information zum aktuellen Stand. Das Projekt

gilt zunächst bis zum 31. Dezember dieses Jahres.

Der Grundgedanke des Projektes ist der, dass in einem der Geschäfte, die in dem Heft aufgeführt sind, pro zehn Euro Umsatz ein Energie-Euro eingesetzt werden kann, um letztendlich billiger einzukaufen. „Kauft jemand Schuhe für 50 Euro so kann er durch den Einsatz der Energie-Euro letztendlich nur 45 Euro dafür bezahlen“, erklärte Eckhard Beck.

Da in beiden Städten diese Aktion durchgeführt wird, können die Pasewalker aber auch ihr Geld in den sieben Torgelower Geschäften ausgeben. Die Torgelower könnten sich auf Einkaufstour nach Pasewalk begeben. Wie der Verkaufsleiter informierte, soll bis Ende August jeder Stadtwerke-Kunde sein Rabatt-Heft haben. Die Aktion soll auch während der Leistungsschau im September thematisiert werden.

Begrüßungsgeld steht wieder zur Debatte

UECKERMÜNDE (NK). Die Sparpläne der Haffstadt sind auch auf der Stadtvertretersitzung am Donnerstag, 15. Juli, Thema der Debatte. Die Stadtvertretung tagt um 17 Uhr im Kulturspeicher, Bergstraße 2. Im öffentlichen Teil werden Ehrungen vorgenommen und die Tätigkeit der Schiedsstelle der Stadt Ueckermünde wird vorgestellt.

Eine Reihe von Beschlüssen liegen den Stadtvertretern vor. So geht es um eine freiwillige Überprüfung von Mitgliedern der Stadtvertretung auf eine Mitwirkung für das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR, das Begrüßungsgeld für Neugeborene soll nicht mehr gezahlt, die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl vom 25. April muss bestätigt werden. Das Leitbild für die künftige Entwicklung der Stadt Ueckermünde liegt zum Beschluss vor.

UMSCHAU

FINANZEN

Genossenschaft wächst weiter

GREIFSWALD/ZÜSSOW (SD). Die Volksbank-Raiffeisenbank Greifswald-Anklam schaut auf ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück. Bei der Vertreterversammlung in Züssow berichtete Vorstandsmitglied Michael Hietkamp über eine um 22,7 auf 420 Millionen Euro angewachsene Bilanzsumme; der Jahresüberschuss liege bei etwa über 591 000 Euro. Damit ist das Geldinstitut mit seinen 108 Mitarbeitern und 14 Auszubildenden zwar nicht die größte Bank im Land - doch mit inzwischen 14 657 Mitgliedern sei die Volksbank-Raiffeisenbank die mitgliederstärkste Genossenschaft in ganz Mecklenburg-Vorpommern, betonte Hietkamp. Diesen zählt die Bank wie in den Vorjahren eine Dividende von sechs Prozent aus; mit diesem Vorschlag zeigte sich die Vertreterversammlung einverstanden. Gleichzeitig erteilte das Gremium sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat Entlastung für das vergangene Jahr. Von Kreditklemme sieht Vorstandsmitglied Hietkamp bei seinem Institut unterdessen keine Anzeichen: Im vergangenen Jahr habe man den Mitgliedern und gewerblichen Kunden 30,8 Millionen neuer Kredite zugesagt. Neben den Bereichen Greifswald und Anklam ist die Volksbank-Raiffeisenbank auch in den Altkreisen Ueckermünde und Altkretzow aktiv.

MÖNKEBUDE

Gemeinsame Jubiläumsfeier

MÖNKEBUDE (NK). Der Volleyballverein Mönkebude besteht 50 Jahre und der gemischte Chor zehn Jahre. Dies ist der Anlass für eine gemeinsame Jubiläumsfeier am 17. Juli am Strand in Mönkebude. Den Auftakt für die Feier gibt um 9.30 Uhr der Chor, um 10 Uhr beginnt ein Volleyballturnier. Kinder können sich schminken lassen. Die Turniersieger werden um 16 Uhr geehrt und ab 20 Uhr ist Tanz für jedermann.

EGGESIN

Training für den ganzen Körper

EGGESIN (NK). Das Sport- und Erholungscenter Move in Eggesin bietet Einheimischen und Gästen eine Urlaubs- und Freizeitgestaltung der ungewöhnlichen Art. Trainer Thomas Kliewe animiert zum Fettverbrennen im Takt, und zwar immer dienstags und donnerstags von 19 bis 20 Uhr, Trainer Mirko Koppmann veranstaltet „Fitness-Boxen“ für Männer und Frauen jeden Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr. Blaue Augen gibt's es bei diesem Powertraining nicht, versichert er.

LUCKOW

Konzert in der Fachwerkkirche

LUCKOW (NK). Anlässlich des XII. Kunstsommers in der Luckower Fachwerkkirche wird zur Ausstellungseröffnung mit Bildern der holländischen Künstlerinnen Cora Vries und Tineke Hoo-gendam am Freitag, 6. August, um 19.30 Uhr eingeladen. Bereits am kommenden Freitag, 16. Juli, findet um 19.30 Uhr in der Kirche ein Konzert statt.

FERDINANDSHOF

AWO-Sommerfest fällt wegen Hitze aus

FERDINANDSHOF (NK). Das für Sonnabend, 17. Juli, geplante Sommerfest der AWO im Breiten Wohnen in Ferdinands-hof kann auf Grund der hohen Temperaturen nicht stattfinden und wird auf den August verschoben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, teilte die Veranstalter von der AWO mit.